

I. Verbs

1. Tenses: Conjugation for active verbs

Regular verbs in the present tense (A1)

	kommen	wohnen	heißen	arbeiten	sein
ich	komme	wohne	heiße	arbeite	bin
du	kommst	wohnst	heißt	arbeitest	bist
er/sie/es	kommt	wohnt	heißt	arbeitet-	ist
wir	kommen	wohnen	heißen	arbeiten	sind
ihr	kommt	wohnt	heißt	arbeitet	seid
sie/Sie	kommen	wohnen	heißen	arbeiten	sind

Verbs ending in -d, -t: such as arbeiten
Verbs ending in -z, -s, -ß: such as heißen

Verbs: "haben" and "sein" in the present tense and preterite

	haben		sein	
	Present Präsens	Preterite Präteritum	Present Präsens	Preterite Präteritum
ich	habe	hatte	bin	war
du	hast	hattest	bist	warst
er/sie/es	hat	hatte	ist	war
wir	haben	hatten	sind	waren
ihr	habt	hattet	seid	wart
sie/Sie	haben	hatten	sind	waren

Modal verbs in the present tense

	müssen	können	dürfen	wollen	sollen	mögen	
ich	muss	kann	darf	will	soll	mag	möchte
du	musst	kannst	darfst	willst	sollst	magst	möchtest
er / sie / es	muss	kann	darf	will	soll	mag	möchte
wir	müssen	können	dürfen	wollen	sollen	mögen	möchten
ihr	müsst	könnt	dürft	wollt	sollt	mögt	möchtet
sie / Sie	müssen	können	dürfen	wollen	sollen	mögen	möchten

The form "möchte" is the second conditional form of "mögen". However, it is used as a normal modal verb in the present tense and is used as a polite way to express wishes. "Sollen" has no vowel change for singular subjects!

Modal verbs and their uses (A2)

Instructions:	Beate soll viel schlafen. / Beate soll nicht arbeiten.
it is (not) allowed:	Beate darf / kann spazieren gehen. Beate darf nicht arbeiten.
it is (not) necessary:	Beate muss sich ausruhen. Beate muss sich nicht ausruhen. Beate braucht keine Diät zu machen. Beate braucht nicht mehr im Bett zu liegen.
it is (not) possible:	Beate kann verreisen. / Beate kann nicht verreisen.
someone is (not) able to:	Beate kann lange arbeiten. / Beate kann nicht lange arbeiten.

Present: verbs with a stem-vowel change (A1)

	lesen	sprechen / treffen	fahren / schlafen	laufen	wissen
ich	lese	spreche / treffe	fahre / schlafe	laufe	weiß
du	liest	sprichst / triffst	fährst / schläfst	läufst	weißst
er/sie/es	liest	spricht / trifft	fährt / schläft	läuft	weiß
wir	lesen	sprechen / treffen	fahren / schlafen	laufen	wissen
ihr	lest	sprecht / trefft	fahrt / schlaft	lauft	wisst
sie/Sie	lesen	sprechen / treffen	fahren / schlafen	laufen	wissen

Present: verbs with a separable prefix (A1)

	Pos. 1 Pos. 1	Pos. 2 Pos. 2		Satzende end of sentence
anrufen	Ich	rufe	dich	an.
aufstehen	Wann	stehst	du	auf?
anfangen	nächste Woche	fängt	Tobias das Training	an.
ausprobieren	Wir	probieren	das Lauftraining	aus
mitkommen	Ihr	kommt	zum Leonardo-Campus-Run	mit.
mitmachen	Annika und Tobias	machen	beim Lauftraining	mit.

Present: verbs with a separable prefix and modal verbs (A1)

mitmachen	Ich	möchte	unbedingt beim Lauftraining	mitmachen.
mitnehmen	Tim	kann	uns im Auto	mitnehmen.

Use of the present tense (A1)

Present / general rules	present tense
Future	verb in the present tense + a time expression for the future (e.g. tomorrow, in two weeks): Morgen gehe ich ins Zentrum Paul Klee.

Perfect: regular verbs (A1)

		ge-[-...]-(-e)t		[...]-t
ich	habe geschafft	bin gestartet	habe trainiert	-
du	hast geschafft	bist gestartet	hast trainiert	-
er / sie / es	hat geschafft	ist gestartet	hat trainiert	ist passiert
wir	haben geschafft	sind gestartet	haben trainiert	-
ihr	habt geschafft	seid gestartet	habt trainiert	-
sie / Sie	haben geschafft	sind gestartet	haben trainiert	sind passiert

Perfect: irregular and mixed verbs (A1)

	unregelmäßige Verben irregular verbs		gemischte Verben mixed verbs		sein
ich	habe getroffen	bin gefahren	habe gewusst	bin gewesen	
du	hast gefunden	bist geblieben	hast gedacht	bist gewesen	
er / sie / es	hat geschlafen	ist gekommen	hat gewusst	ist gewesen	
wir	haben gelesen	sind gegangen	haben gedacht	sind gewesen	
ihr	habt geholfen	seid gelaufen	habt gewusst	seid gewesen	
sie / Sie	haben gesprochen	sind gefahren	haben gedacht	sind gewesen	

For **haben** and **sein** use mainly preterite instead of perfect!

sitzen: use **haben** for the perfect tense, but in south Germany and CH use **sein**.

Perfect: verbs with separable prefixes (e.g. an-, aus-, auf-, mit-, weg-, runter-, vorbei-, zurück-) (A1)

	Position 2		Satzende End of sentence
Ich	habe	dich heute mehrmals	angerufen.
Du	hast	leider nicht	zurückgerufen.
Er	hat	den Antrag vom Studierendenwohnheim	ausgefüllt.
Wir	haben	Leon nach Frankfurt	mitgenommen.
Ihr	habt	den Müll noch nicht	runtergebracht.
Sie	sind	heute Morgen	weggefahren.
Am Sonntag	bin	ich erst um 11.00 Uhr	aufgestanden.

Perfect: verbs with inseparable prefixes (e.g. er-, be-, ver-, hinter-) (A1)

	Position 2		Satzende end of sentence
Ich	habe	euch nicht	vergessen.
Du	hast	den Hausmeister nicht	erreicht.
Er	hat	keine Notiz	hinterlassen.
Wir	haben	unsere Eltern	besucht.

Preterite (A2)

	regelmäßige Verben regular verbs		unregelmäßige Verben irregular verbs		gemischte Verben mixed verbs		
	suchen	warten	gehen	laufen	ankommen	rennen	denken
ich	suchte	wartete	ging	lief	kam ... an	rannte	dachte
du	suchtest	wartetest	gingst	liefst	kamst ... an	ranntest	dachttest
er/sie/es	suchte	wartete	ging	lief	kam ... an	rannte	dachte
wir	suchten	warteten	gingen	liefen	kamen ... an	rannten	dachten
ihr	suchtet	wartetet	gingt	liefert	kamt ... an	ranntet	dachtet
sie/Sie	suchten	warteten	gingen	liefen	kamen ... an	rannten	dachten

Modal verbs (A2)

	können	wollen	müssen	dürfen
ich	konnte	wollte	musste	durfte
du	konntest	wolltest	mussten	durften
er/sie/es	konnte	wollte	musste	durfte
wir	konnten	wollten	mussten	durften
ihr	konntet	wolltet	musstet	durftet
sie/Sie	konnten	wollten	mussten	durfte

Modal verbs in the preterite have the same endings as regular verbs and sometimes have a vowel change. "Möchte" is only used in the present tense. Use "wollen" for the preterite.

Modal verbs in the perfect (B1)

Modal verbs in the perfect tense are formed with "haben" + infinitive of the modal verb. The modal verb is placed at the end of the sentence, after the infinitive form of the second verb.

Example: In der ersten Zeit in Dresden **hat** Christian viel **arbeiten müssen**.
Er **hat** daher das Schloss noch nicht **besuchen können**.

Past perfect for active verbs (B1)

The past perfect is used to express an action in the past which happened before something else in the past.

The active past perfect is formed with "haben" or "sein" in the preterite + past participle, e.g. "hatte geschafft", "war herumgelaufen".

The past perfect is used in the subordinate clause with "nachdem" and the main sentence will contain verbs in the preterite or perfect.

Example: Nachdem wir es bis zum Bahnhof Zoo **geschafft hatten**, **fing** es an zu regnen.
Nachdem wir ein bisschen **herumgelaufen waren**, **haben** wir dort **gegessen**.

Future I (B1)

The simple future tense (Futur I) is used to express intentions and predictions where the outcome is certain. It is formed using “werden” in the present tense and the infinitive.

	Position 2		Satzende End of sentence
Zur Vorbereitung	werde	ich einen Schwedischkurs	machen.
Wir	werden	ab August zusammen in Berlin	wohnen.

Differences in meaning depending on particles and adverbs with the simple future tense (Futur I):

Assumption: vermutlich, wohl, wahrscheinlich,

Examples: Ich werde **vermutlich** / **wohl** / **wahrscheinlich** Portugal vermissen.
Vermutlich / **Wahrscheinlich** werde ich Portugal vermissen.

Assurance: schon,

Example: Es wird **schon** klappen.

Certainty: bestimmt, sicherlich, sicher,

Example: Ich werde als Dolmetscher **bestimmt** / **sicherlich** / **sicher** gute Chancen haben.
Bestimmt / **Sicherlich** / **Sicher** werde ich als Dolmetscher gute Chancen haben.

“(sich) lassen” + Verb (B1)

The verb “(sich) lassen” is often used with the infinitive of a second verb.

Example: Christian **lässt sich** in der Informatikabteilung das Passwort vom Computer **geben**.

The perfect of “lassen” + verb is formed with “haben” + “lassen” in the infinitive.

Example: Christian **hat sich** schon das Intranet zeigen **lassen**.

In sentences in the perfect tense or with modal verbs, “lassen” goes after the infinitive of the second verb.

Examples: Christian **hat sich** schon das Intranet zeigen **lassen**.
 Christian **muss** den Urlaubsantrag der Personalabteilung **zukommen lassen**.

“lassen” + Nouns (B1)

The verb “lassen” can also be used with a noun or a pronoun.

Examples: Christian **lässt sein Handy** im Büro.
 Christian **lässt es** im Büro.

The perfect of “lassen” + noun is formed with “haben” and the past participle of “lassen”.

Example: Christian **hat sein Handy** im Büro **gelassen**.

“brauchen zu” + infinitive (B1)

“brauchen ... nur zu” + infinitive expresses: you don’t need to do anything else but that.

Example: Sie **brauchen nur** die Broschüre „Länderinformationsschrift Österreich“ **zu bestellen**.

“brauchen ... nicht zu” / “brauchen ... kein ... zu” + infinitive has the same meaning as “nicht müssen”,

Example: Sie **brauchen nicht lange zu warten**.

Sie **brauchen keine** weiteren Informationen im Internet **zu suchen**.

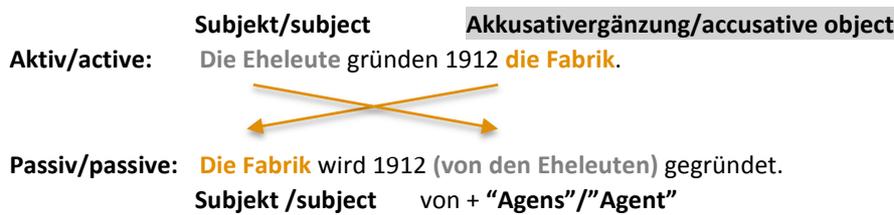
2. Passive

Active → Passive (A2)

The “agent” is important in an active sentence. Who is doing the action?

In a passive sentence the action itself is important. What is being done?

If it is important to mention the “agent”, this is done by adding “von” + dative and then the “agent”



When “man” appears in an active sentence = no agent in the passive sentence.

Passive sentences without an agent are used for general information or rules, e.g.

Im Museumsshop verkauft man Bücher und Plakate.

(= Im Museumsshop werden Bücher und Plakate verkauft.)

	Präsens Present	Präteritum Preterite
ich	werde aufgenommen	wurde aufgenommen
du	wirst aufgenommen	wurdest aufgenommen
er / sie / es	wird aufgenommen	wurde aufgenommen
wir	werden aufgenommen	wurden aufgenommen
ihr	werdet aufgenommen	wurdet aufgenommen
sie / Sie	werden aufgenommen	wurden aufgenommen

	Position 2	Position 2	Satzende end of sentence
Viele neue Sorten	werden	in den 60er- und 70er-Jahren	produziert.
In den 60er- und 70er-Jahren	werden	viele neue Sorten	produziert.
Die Fabrik	wurde	1912 von den Eheleuten	gegründet.
1912	wurde	die Fabrik von den Eheleuten	gegründet.

Past perfect – Passive (B1)

The past perfect passive is formed with “sein” in the preterite and the past participle + “worden”, e.g. war gekrönt worden.

Examples: 1701 wurde Berlin Hauptstadt Preußens, nachdem Friedrich III., Kurfürst von Brandenburg, zu „König Friedrich I. in Preußen“ **gekrönt worden war**.
Nachdem 1871 der erste deutsche Nationalstaat **gegründet worden war**, wurde Berlin auch zum geistigen und kulturellen Zentrum Deutschlands.

3. Moods

Imperative sentences (A1)

Regular verbs

informell Sg. informal singular	informell Pl. informal plural	formell formal
du kommst → Komm!	ihr kommt → Kommt!	Sie kommen → Kommen Sie!
du redest → Rede!	ihr redet → Redet!	Sie reden → Reden Sie!
du wartest → Warte!	ihr wartet → Wartet!	Sie warten → Warten Sie!
du träumst → Träume!	ihr träumt → Träumt!	Sie träumen → Träumen Sie!
du öffnest → Öffne!	ihr öffnet → Öffnet!	Sie öffnen → Öffnen Sie!
du entschuldigst → Entschuldige!	ihr entschuldigt → Entschuldigt!	Sie entschuldigen → Entschuldigen Sie!
du lächelst → Lächle!	ihr lächelt → Lächelt!	Sie lächeln → Lächeln Sie!
du passt auf → Pass auf!	ihr passt auf → Passt auf!	Sie passen auf → Passen Sie auf!

Verbs with a vowel change

informell Sg. informal singular	informell Pl. informal plural	formell formal
du fährst → Fahr!	ihr fahrt → Fahrt!	Sie fahren → Fahren Sie!
du liest → Lies!	ihr lest → Lest!	Sie lesen → Lesen Sie!
du lädst ein → Lade ein!	ihr ladet ein → Ladet ein!	Sie laden ein → Laden Sie ein!

“Haben” and “sein”

informell Sg. informal singular	informell Pl. informal plural	formell formal
du hast → Hab keine Angst!	ihr habt → Habt keine Angst!	Sie haben → Haben Sie keine Angst!
du bist → Sei vorsichtig!	ihr seid → Seid vorsichtig!	Sie sind → Seien Sie vorsichtig!

Suggestions with “Sollen / wollen wir ...”, “Soll ich ... ?” and “wir” (A1)

Suggestions with “Sollen / Wollen wir ...? “Soll ich ...?”

Sollen / wollen wir einen Kaffee trinken?
Soll ich helfen?

Meaning

Ich schlage das vor. Möchtest du das auch?
Ich kann helfen. Möchtest du das?

Suggestions with “wir”

Gehen wir doch ins Kino!
Kochen wir doch mal zusammen!

Meaning

Ich schlage vor, wir gehen ins Kino.
Ich schlage vor, wir kochen zusammen.

Second conditional: “haben”, “sein” “werden”“, “können”, “dürfen”, “müssen”, “sollen”, “möcht-“ (A2)

	haben	sein	werden	können	dürfen	müssen	(möcht-)	sollen
ich	hätte	wäre	würde	könnte	dürfte	müsste	möchte	sollte
du	hättest	wär(e)st	würdest	könntest	dürftest	müsstest	möchtest	solltest
er / sie / es	hätte	wäre	würde	könnte	dürfte	müsste	möchte	sollte
wir	hätten	wären	würden	könnten	dürften	müssten	möchten	sollten
ihr	hättet	wär(e)t	würdet	könntet	dürftet	müsstet	möchtet	solltet
sie	hätten	wären	würden	könnten	dürften	müssten	möchten	sollten

“möcht-“ is the conditional form of “mögen”, but it replaces the modal verb “wollen” for polite requests and wishes in the present indicative.

The modal verbs “sollen” (and “wollen”) don’t have an umlaut in the second conditional.

The second conditional is formed using the preterite.

The verbs “haben” and “werden”, as well as the modal verbs “können”, “dürfen” and “müssen”, have an umlaut in the second conditional form.

The second conditional can be used to express polite questions and requests and also to speak about wishes and dreams in the future. They do not always have to be realistic.

Second conditional (B1)

- For regular verbs the form of the second conditional is the same as the preterite. For this reason, we use “würde” + infinitive, e.g. “er schaute nach” --> “er würde nachschauen”

- The second conditional form of “haben”, the modal verbs “können”, “müssen”, “dürfen” and certain mixed verbs (e.g. “wissen”) are like the preterite + umlaut, e.g. “ich hatte” --> “ich hätte”, “du konntest” --> “du könntest”, “er wusste” --> “er wüsste”

- The second conditional form of irregular verbs is formed in the same way as the preterite + ending “-e” + umlaut, e.g. “ich kam” --> “ich käme”, “du warst” --> “du wärest”, “sie fand” --> “sie fände”, “er ging” --> “er ginge”

- The second conditional is used with “haben”, “sein”, the modal verbs and certain frequently used irregular and mixed verbs. Otherwise use “würde” + infinitive.

4. Position of a verb in a sentence

Word order for positive statements, W-questions and yes/no questions (A1)

W-questions

Position 1	Position 2	
Woher	kommen	Sie?
Wo	wohnst	du?

Statements / Answers

Position 1	Position 2	
Ich	komme	aus Marokko.
Ich	wohne	in Tübingen.

Yes/no questions

Position 1	Position 2	
Kommen	Sie	aus Tunesien?
Wohnst	du	in Stuttgart?

Statements / Answers

Position 1	Position 2	
Nein. Ich	komme	aus Marokko.
Nein. Ich	wohne	in Tübingen.

Subject position (A1)

The subject is in the first position or after the verb.

Am Sonntag **ist das Brunnenstüberl** geöffnet.
Das Brunnenstüberl ist am Sonntag geöffnet.

Das Wetter ist leider nicht so gut.
 Leider **ist das Wetter** nicht so gut.

Use both forms when writing and make sure you have some variation.

Word order for statements and W-questions (A1)

Position 1	Position 2		Satzende End of sentence
Beatriz	muss	in der Woche früh	aufstehen.
Am Wochenende	kann	sie lange	schlafen.
Man	darf	im Bus nicht laut Musik	hören.
Beatriz und Leopold	wollen	heute ins Kino	gehen.
Man	soll	im Team	arbeiten.
Wann	möchtet	ihr nach Hause	fahren?

Word order for yes/no questions (A1)

Position 1	Position 2		Satzende End of sentence
Darf	man	im Bus laut Musik	hören?

II. Nouns

1. Genders and plurals

Diminutive form (A2)

Nouns ending in “-chen” or “-lein” take the “das” article: **der** Rock → **das** R**öckchen**.

There is usually a vowel change: a → ä, o → ö, u → ü, e.g. Jacke → Jäckchen.

The ending “-chen” / “-lein” means: something is small; “-chen” also means something is nice/attractive.

2. Declension

Definite articles in the nominative and accusative cases (A1)

	Maskulinum (M)	Neutrum (N)	Femininum (F)	Plural (M, N, F)
Nom.	der Computer	das Telefon	die Kamera	die Kassetten
Akk.	den Computer	das Telefon	die Kamera	die Kassetten

Indefinite articles and negative articles in the nominative and accusative cases. (A1)

	Maskulinum (M)	Neutrum (N)	Femininum (F)	Plural (M, N, F)
Nom.	ein / kein Computer	ein / kein Telefon	eine / keine Kamera	- / keine Kassetten
Akk.	einen / keinen Computer	kein Telefon	eine Kamera	- / keine Kassetten

Inflections with the definite article (A2)

	Maskulinum (M)	Neutrum (N)	Femininum (F)	Plural (M, N, F)
Nom.	der Sohn	das Kind	die Tochter	die Söhne / Kinder / Töchter
Akk.	den Sohn	das Kind	die Tochter	die Söhne / Kinder / Töchter
Dat.	dem Sohn	dem Kind	der Tochter	den Söhnen / Kindern / Töchtern (aber: den T-Shirts / Festivals / Autos)

Inflections with the indefinite article, negative article and possessives (A2)

	Maskulinum (M)	Neutrum (N)	Femininum (F)	Plural (M, N, F)
Nom.	ein / kein / mein Sohn	ein / kein / mein Kind	eine / keine / meine Tochter	- / keine / meine Söhne / Kinder / Töchter
Akk.	einen / keinen / meinen Sohn	ein / kein / mein Kind	eine / keine / meine Tochter	- / keine / meine Söhne / Kinder / Töchter
Dat.	ein em / kein em / mein em Sohn	ein em / kein em / mein em Kind	einer / keiner / meiner Tochter	- / keinen / meinen Söhnen / Kindern / Töchtern

3. n-Declension

n-Declension: Masculine nouns with -(e)n plural (A2)

	Singular	Plural
Nom.	der /ein Herr / Nachbar / Kollege	die / - Herren / Nachbarn / Kollegen
Akk.	den / einen Herrn / Nachbarn / Kollegen	die / - Herren / Nachbarn / Kollegen
Dat.	mit dem / einem Herrn / Nachbarn / Kollegen	mit den / - Herren / Nachbarn / Kollegen

III. Articles and pronouns

1. Personal pronouns

Personal pronouns in the accusative case (A1)

Singular: Nominativ	Singular: Akkusativ	Plural: Nominativ	Plural: Akkusativ
ich	mich	wir	uns
du	dich	ihr	euch
er /es / sie	ihn / es / sie	sie / Sie	sie / Sie

Personal pronouns in nominative, accusative and dative (A2)

Nom.	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie / Sie
Akk.	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie / Sie
Dat.	mir	dir	ihm	ihm	ihr	uns	euch	ihnen / Ihnen

2. Possessive articles and possessive pronouns

Possessive articles in nominative (A1)

	Maskulinum (M)	Neutrum (N)	Femininum (F)	Plural (M, N, F)
ich	mein	mein	meine	meine
du	dein	dein	deine	deine
er + es / sie	sein / ihr	sein / ihr	seine / ihre	seine / ihre
wir	unser	unser	unsere	unsere
ihr	euer	euer	eure	eure
sie / Sie	ihr / Ihr	ihr / Ihr	ihre / Ihre	ihre / Ihre

Söhne,
Töchter,
Kinder

The endings on possessive articles are the same as the indefinite article and the negative article.

Possessive pronouns (A2)

	Maskulinum (M)	Neutrum (N)	Femininum (F)	Plural (M, N, F)
Nom.	der → meiner	das → meins	die → meine	die → meine
Akk.	den → meinen	das → meins	die → meine	die → meine
Dat.	dem → meinem	dem → meinem	der → meiner	den → meinen

3. Demonstrative articles and demonstrative pronouns

Interrogative determiners and pronouns “welch-” and demonstrative articles and pronouns “dies-”, “„der” / “das” / “die” (A2)

“welch-” is used to ask about things and people.

“dies-” and “der, das, die” refer to things and people.

- e.g.:
- Welchen Pullover findest du besser? → Diesen / Den hier.
 - Zu welcher Bluse passt der Rock? → Zu dieser / der gestreiften.
 - Schau die Kleider. Welches gefällt dir am besten? → Dieses / Das da.
 - Und da die Hosen. Welche ist schicker? → Diese / Die schwarze.

	M (Maskulinum)	N (Neutrum)	F (Femininum)	Plural (M, N, F)
Nom.	Welcher Pullover? → dies er / der	Welches Modell? → dies es / das	Welche Jacke? → dies e / die	Welche Jeans? → dies e / die
Akk.	Welchen Pullover? → dies en / den	Welches Modell? → dies es / das	Welche Jacke? → dies e / die	Welche Jeans? → dies e / die
Dat.	Zu welch em Pullover? → zu dies em / dem	Zu welch em Modell? → zu dies em / dem	Zu welch er Jacke? → zu dies er / der	Zu welch en Jeans? → zu dies en / den

Reference to something identical: demonstrative pronouns and articles „derselbe“, „dasselbe“, „dieselbe“ (B1)

“derselbe”, “dasselbe”, “dieselbe” etc. describe a thing or a person that is identical to one mentioned previously or later.

- Examples: **Dasselbe** habe ich auch gedacht. (Was du gesagt hast.)
Das ist nicht mehr **dieselbe** Stadt, in der wir vor 30 Jahren studiert haben.

It is used as a demonstrative pronoun or article and comprises two parts: the first part (“der-” / “das-” / “die-”) is determined according to the article and case of the word in question, and the second part (“-selb-”) takes the same adjective ending as the definite article, e.g. **der** große Platz → **derselbe** Platz

4. Indefinite article and indefinite pronouns

Indefinite pronouns (A1)

nichts	keine Sachen	Ich bringe nichts zur Party mit (z. B. keine Wurst, kein Geschenk).
etwas	eine unbestimmte Sache, ein bisschen	Ich bringe etwas zur Party mit. (Ich weiß noch nicht was).
man	die Leute, eine bestimmte Gruppe	Man bringt zu einer Party ein Geschenk mit (- das ist eine Regel).
alle	jeder, die Gesamtheit	Alle (hier: Gäste) haben einen Salat mitgebracht.

Indefinite pronouns and indefinite articles “jed-”, “kein-”, “all-”, “viel-”, “wenig-” (A2)

	Maskulinum (M)	Neutrum (N)	Femininum (F)	Plural (M, N, F)
Nom.	jeder (k)ein Mann / (k)einer	jedes (k)ein Fest / (k)eins	jede (k)eine	alle / viele / wenige
Akk.	jeden (k)einen	jedes (k)ein Fest / (k)eins	jede (k)eine	alle / viele / wenige
Dat.	jedem (k)einem	jedem (k)einem	jeder (k)einer	allen / vielen / wenigen

Indefinite pronouns and adverbs with “irgend-” (B1)

- “irgend-” reinforces the fact that it is not important which one; any
- “irgend-” can be used in front of question words: e.g. wann --> irgendwann, wie --> irgendwie, wo --> irgendwo.
- “irgend” can go in front of the indefinite article: e.g. ein --> irgendein
- “irgend” can be used in front of the indefinite pronoun, e.g. jemand --> irgendjemand, wer / wen / wem --> irgendwer / irgendwen / irgendwem, etwas --> irgendetwas (colloquially: was --> irgendwas)

n-words (B1)

Some adverbs can be made negative by adding “n-” to the beginning of the word: nirgendwo = nirgends, nirgendwohin, nirgendwoher

Indefinite numbers / quantity – indefinite pronouns and articles “manch”, “einig” (B1)

	M (Maskulinum)	N (Neutrum)	F (Femininum)	Plural (M, N, F)
Nom.	manch er	manch es einig es	manch e	manch e einig e
Akk.	manch en	manch es einig es	manch e	manch e einig e
Dat.	manch em	manch em einig em	manch er	manch en einig en

The endings match those of the definite article.

5. Reflexive/reciprocal pronouns

Reflexive pronouns – reciprocal meaning (B1)

Reflexive pronouns can also have a reciprocal meaning and are used when two or more people do the same thing: “einander”/ “gegenseitig”. In this context, use “man” for singular subjects and all plural subjects.

	Singular	Plural		
	man	wir	ihr	sie / Sie
(sich) begrüßen	man begrüßt sich	wir begrüßen uns	ihr begrüßt euch	sie / Sie begrüßen sich
(sich) zunicken	man nickt sich zu	wir nicken uns zu	ihr nickt euch zu	sie / Sie nicken sich zu

6. Interrogative pronouns

Question word “wo(r)...?” , prepositional pronouns “da(r...)” (B1)

Questions with “wo(r) ...?”

Questions with “was” + preposition → “wo(r)- ”

Examples: Für **was** **Wofür** dankt Frau Egger Bernd? → Sie dankt Bernd **für** die Bewerbung.
Worin möchte Bernd Erfahrungen sammeln? →
 Er möchte Erfahrungen **im** ökologischen Landbau sammeln.

Colloquially you will also hear:
 Für was dankt Frau Egger Bernd?

Watch out!
 Questions about people: wer, wen, wem + preposition:
Auf wen freut sich Bernd? – Bernd freut sich **auf seine Freunde** aus Chur.

Prepositional pronouns “da(r)- ”

The prepositional pronoun “da(r)- ” refers to a noun using a preposition to modify a thing or even a whole sentence.

Examples: Bernd hat ein kleines Zimmer. **Darin** stehen wenig Möbel.
 (= **In dem Zimmer** stehen wenig Möbel.)
 Bernd arbeitet bei Frau Egger. Er freut sich **darüber**.
 (= darüber, **dass er bei Frau E. arbeitet**.)

Prepositional pronouns can refer back to a previous word or person (anaphora) or to something in the next sentence (cataphora).

Examples: **Cataphora:** Frau Egger kann sich **darauf** verlassen, **dass** Bernd drei Monate bleibt.
Anaphora: Bernd bleibt drei Monate. **Darauf** kann sich Frau Egger verlassen.

Relative pronouns “was” / “wo(r)-” (B1)

The relative pronouns “was” and “wo(r)” can modify a whole sentence or a pronoun, e.g. das, nichts, alles, etwas, einiges, vieles.

Examples: Ich studiere in Berlin, und es gibt vieles, **was** super funktioniert.
 Es gibt politisch nichts mehr, **was** mich wirklich beeindruckt.

Instead of forming a contraction with the word “was”, use “wo(r)- ” + preposition, e.g. “wofür”, “worauf”, “worüber”.

Examples: Man kann damit auf etwas aufmerksam machen, **womit** man nicht einverstanden ist.
 (= einverstanden sein mit)
Das ist etwas, **worauf** wir vom Asta aufmerksam machen wollten.
 (= aufmerksam machen auf)

IV. Adjectives

1. Adjective declensions

Adjectives after the definite article (A2)

	Maskulinum (M)	Neutrum (N)	Femininum (F)	Plural (M, N, F)
Nom.	der lebendig e Dialekt	das neu e Leben	die lang e Tradition	die alt e n Lieder
Akk.	den lebendig en Dialekt	das neu e Leben	die lang e Tradition	die alt e n Lieder
Dat.	dem lebendig en Dialekt	dem neu en Leben	der lang en Tradition	den alt e n Liedern

Adjectives before nouns without an article (=Nullartikel) (A2)

	Maskulinum (M)	Neutrum (N)	Femininum (F)	Plural (M, N, F)
Nom.	der → lebendig er Dialekt	das → neu es Leben	die → lang e Tradition	die → alt e Lieder
Akk.	den → lebendig en Dialekt	das → neu es Leben	die → lang e Tradition	die → alt e Lieder
Dat.	dem → lebendig em Dialekt	dem → neu em Leben	der → lang er Tradition	den → alt e n Liedern

Adjectives after "ein-", "kein-", "mein-" (A2)

	Maskulinum (M)	Neutrum (N)	Femininum (F)	Plural (M, N, F)
Nom.	ein / kein / mein neu er Trend	ein / kein / mein festlich e s Kleid	eine / keine / meine neu e Phase	schwarz e Talare mein e / kein e männlich e n Kollegen
Akk.	einen / keinen / meinen teu er en Anzug	ein / kein / mein schwarz e s Barett	eine / keine / meine groß e Party	schwarz e Anzü e mein e / kein e lang e n Talare
Dat.	ein em / kein em / mein em schwarz e n Talar	ein em / kein em / mein em schwarz e n Barett	einer / mein e r / kein e r schick e n Frisur	lang e n Abendkleid e rn mein e n / kein e n stolz e n Eltern

Adjectives in the genitive (A2)

	best. Artikel definite article	unbest. Artikel indefinite article	Possessivartikel possessive article	ohne Artikel no article
M	des groß e n Erfolgs	eines groß e n Erfolgs	meines groß e n Erfolgs	groß e n Erfolgs
N	des groß e n Lebens	eines groß e n Lebens	meines groß e n Lebens	groß e n Lebens
F	der kurz e n Karriere	einer kurz e n Karriere	deiner kurz e n Karriere	kurz e r Karriere
Pl.	der gestres t en Manager	- gestres t er Manager	unserer gestres t en Manager	gestres t er Manager

Adjectives before nouns without an article in the genitive (B1)

Maskulinum (M)	Neutrum (N)	Femininum (F)	Plural (M, N, F)
der Genuss frischen Fisches	ein Beispiel erfolgreich en Engagements	Fisch best er Qualität	ein Fotomotiv begeister ter Besuche

2. Comparatives

Comparison: comparative and superlative – predicative (A2)

	Komparativ	Superlativ		Komparativ	Superlativ
attraktiv	attraktiv er	am attraktiv sten	teuer	teuer er	am teuer sten
schön	schö ner	am schön sten	hoch	hö her	am hö chsten
bekannt	bekannt er	am bekannt esten	gern	lie ber	am lieb sten
beliebt	beliebt er	am beliebt esten	viel	m ehr	am me isten
groß	grö ßer	am grö ßten	gut	b esser	am best en
alt	äl ter	am äl testen			

Comparative sentences (A2)

etwas / jemand ist gleich / nicht gleich

Examples: Immer mehr Deutsche verbringen ihren Urlaub **genauso gern** in Deutschland **wie** im Ausland.
Für den Urlaub findet Niclas die Ostsee **nicht so attraktiv wie** die Alpen.

etwas / jemand ist mehr

Examples: Linus meint, Urlaub in Deutschland ist **billiger als** im Ausland.
Viele denken, die Luft auf dem Land ist **gesünder als** die Luft in der Stadt.
Niclas möchte **lieber** mit Freunden **als** allein in Urlaub fahren.
Niclas findet, die Alpen bieten **mehr** Sportmöglichkeiten **als** die Ostsee.

Comparisons: comparative and superlative – attributive (B1)

Grundform Infinitive	Komparativ	Superlativ
der hohe n Berg	der höhe r e Berg	der hö chste n Berg
die kurze n Grenze	die kürze r e Grenze	die kürzest e n Grenze
das kleine n Land	das kleinere n Land	das kleinst e n Land
die hohe n Berge	die höhe r en Berge	die hö chsten Berge
ein / kein / sein hohe r Berg	ein / kein / sein höhe r er Berg	kein / sein hö chster Berg
eine / keine / seine kurze n Grenze	eine / keine / seine kürze r e Grenze	keine / seine kürzest e n Grenze
ein / kein / sein kleine s Land	ein / kein / sein kleinere s Land	kein / sein kleinst es Land
ho he Berge	höhe r e Berge	hö chste n Berge
keine / seine hohe n Berge	keine / seine höhe r en Berge	keine / seine hö chsten Berge

- Adjectives have the same basic endings when they are in the comparative or superlative form.
- It is not possible to have a superlative before a noun with the indefinite article (ein-).

V. Adverbs and Prepositions

2. Location

Location (A1)

When asking a “Wo?” (where) question, the answer will be in the dative case. The answer often contains the verbs “stehen, sitzen, liegen, hängen”.

Wo ist / liegt das Buch?

Das Buch	ist	auf / unter / an	dem Tisch	(← der Tisch)
	liegt	neben / in	dem Sofa	(← das Sofa)
		vor / hinter	der Kommode	(← die Kommode)
		über / zwischen	den Regalen	(← die Regale, Pl.)

Das tut mir (echt) leid. Das ist doch nicht so schlimm.

Prepositions of place (A1)

Prepositions of place + accusative

durch (den / das / die)	durch den Park / durch das Einkaufszentrum / durch die Stadt
um (den / das / die) ... (herum)	um den Haupteingang / um das Haus / um die Ecke herum

Prepositions of place + dative

	Examples
von	
vom (← von dem)	vom Bahnhof
von der	von der Zytglogge
zu	
zum (← zu dem)	zum Park
zur (← zu der)	zur Zytglogge
von - (bis) zu	vom Münster (bis) zum Bahnhof
	von der Postgasse (bis) zur Kramgasse
bei	
beim (← bei dem)	beim Bahnhof
bei der	bei der Zytglogge

Prepositions of place + accusative or dative

in - wohin? (accusative)		in - wo? (dative)	
in den	in den Park	im (← in dem)	im Bärenpark
ins (← in das)	ins Haus		im Haus
in die	in die Kramgasse	in der	in der Schweiz

Prepositions of place (A2)

“bei”, “(bis) zu”, “links / rechts / gegenüber von” take the dative. The prepositions “zu”, “bei” and “von” are contracted with the definite article: zu + dem = zum, zu + der = zur, bei + dem = beim, von + dem = vom
Jörg soll bis zum Ring gehen. / bis zur Dumbastraße gehen.

“entlang” + accusative goes after the noun.
Jörg soll die Kärntner Straße entlang gehen.

“rein” and “raus”: “rein” and “raus” are the short forms of “hinein” / “herein” = “rein” und “hinaus” / “heraus” = “raus”. Short forms are especially common in spoken German.
“rein” / “hinein” / “herein” can be used with the preposition in + accusative, and “raus” / “hinaus” / “heraus” can be used with the preposition aus + dative.
Examples: Jörg geht in das Wien Museum rein.
Jörg geht aus dem Wien Museum raus.

“heraus”, “herein”, “herauf”, “herunter” → “her-” means: movement from a place towards the speaker.
Komm heraus!

“hinaus”, “hinein”, “hinauf”, “hinunter” → “hin-” means: movement to a place away from the speaker.
Example: Jörg geht aus dem Museum hinaus.

Dual case prepositions: an, auf, in, über, unter, hinter, vor, neben, zwischen (A2)

Wohin? → with the accusative
(an das → ans, auf das → aufs, in das → ins; also colloquially: hinters, übers, unters, vors)
e.g. Stell den Kaffee ins Regal!
Wo? → with dative
(an dem → am, in dem → im; also colloquially: auf'm, hinterm, überm, unterm, vorm)
e.g. Der Kaffee steht im Regal.

3. Causatives and other connectives

Giving reasons: causal connectives (B1)

Preposition “wegen” + G

Example: **Wegen** der Kombination aus Theorie und Praxis wäre ein Studium an einer FH sicher interessant.

Connecting adverb “nämlich”:

Example: Ich muss ein Auslandssemester machen. Ich habe **nämlich** vor, später für eine internationale Organisation zu arbeiten.

Giving counter-arguments: Concessive connectives (B1)

Connectors **“trotzdem”**, **“dennoch”**

Example: Lateinkenntnisse können im Studium sehr hilfreich sein. **Trotzdem** ist das „Latinum“ heute nur noch selten Pflicht.

Lateinkenntnisse können im Studium sehr hilfreich sein. **Dennoch** ist das „Latinum“ heute nur noch selten Pflicht.

The counter-argument is in the preceding main sentence.

Example: **Zwar** Lateinkenntnisse können im Studium sehr hilfreich sein, **aber** das „Latinum“ ist heute nur noch selten Pflicht.

The counter-argument is in the main clause („zwar“).

- **Preposition “trotz”** + G to indicate the counter-argument

Example: **Trotz** der Nützlichkeit von Lateinkenntnissen ist das „Latinum“ heute nur noch selten Pflicht.

Expressing results/consequences (B1)

In main clauses **“folglich”** or **“also”** can be used to express results. The main clause connectors **“also”** und **“folglich”** can be placed at the beginning or the middle of the sentence. Sentences with **“folglich”** are more formal than sentences with **“also”**.

Examples: Mehrere Stunden am Tag eine Fremdsprache zu lernen ist anstrengend. **Folglich** ist man manchmal einfach nur müde und macht dann leichter Fehler.

Mehrere Stunden am Tag eine Fremdsprache zu lernen ist anstrengend. Man ist **folglich** manchmal einfach nur müde und macht dann leichter Fehler.

Ich kenne das Wort „Gerät“ nicht, **also** muss ich im Wörterbuch nachschlagen.

Ich kenne das Wort „Gerät“ nicht, ich muss **also** im Wörterbuch nachschlagen.

Preposition **“statt”** + genitive (standard use)/ + dative (colloquial) (B1)

Alternatives can be expressed using **“statt”** + genitive (standard use) / + dative (colloquial).

Example: **Statt der Grünen** / **Statt den Grünen** wählt Lisa das nächste Mal eine andere Partei.

“statt” is also used with prepositions.

Example: **Statt im** Mai, war die Wahl im Juni. **Statt für** die SPD hat sie für die Grünen gestimmt.

Preposition **“während”** + genitive (standard use) / + dative (colloquial) (B1)

The preposition **“während”** expresses a time in which something happens.

Example: **Während seines Besuchs** / **seinem Besuch** sieht Karl viel von Berlin.

VI. Compound sentences and statements within a sentence

1. Main clause – Main clause

Connectors “aber”, “oder”, “und” (A1)

Pos. 1	Pos. 2	Pos. 0	Pos. 1	Pos. 2
Das	ist	die normale Kleinfamilie,	aber	sie ist heute nicht mehr die Regel.
Man	bekommt	Kinder,	aber	man heiratet nicht immer.
Meine Mutter	ist	nicht verheiratet	und	sie erzieht meinen Bruder und mich allein.
Sie	heiraten	noch einmal	oder	sie leben ohne Trauschein.

Connector “den” (reason) (A1)

1. Hauptsatz Main clause			Konnektor Connector	2. Hauptsatz Main clause			
Pos. 1	Pos. 2		Pos. 0	Pos. 1	Pos. 2	Satzende	
Beatriz	geht	gern ins Theater,	denn	sie	liebt	Literatur	.
Beatriz und Leopold	kaufen	Brot und Wurst,	denn	sie	wollen	ein Picknick	machen.

Always put a comma before “denn”!

aber, denn, und, sondern, oder → aduso-connectors (A2)

1. Hauptsatz / 1. Satzteil 1. Main clause / first half	Position 0	2. Hauptsatz / 2. Satzteil 2. Main clause / second half
Witikon liegt etwas außerhalb,	aber	es hat gute Verkehrsverbindungen.
Lindenhof ist schön,	denn	es liegt in der Altstadt.
In Witikon sind die Mieten nicht so hoch	und	die Verkehrsverbindungen sind gut.
Frankfurt liegt nicht westlich (von Mainz),	sondern	(es liegt) östlich von Mainz.
Lara und Andrea möchten in Enge	oder	(sie möchten) in Lindenhof wohnen.

Alternatives: “entweder ... oder” (B1)

1. Hauptsatz / 1. Satzteil 1. Main clause / first half	Position 0	2. Hauptsatz / 2. Satzteil 2. Main clause / second half
Entweder wir gehen in „Criminal Dinner“	oder	wir sehen die „Dreigroschenoper“.
Entweder gehen wir ins Theater im Hafen	oder	wir besuchen das Stadtfest.
Wir können entweder in „Criminal Dinner“	oder	das Musical gehen.

Two-part connectors – “nicht nur ... sondern auch”, “sowohl ... als auch”, “weder ... noch”, “zwar ... aber” (B1)

“nicht nur ... sondern auch” and “sowohl ... als auch” replace the conjunction “und”.

“sowohl ... als auch” expresses that the listed elements are equally important.

Example: Innsbruck bietet **sowohl** Kultur **als auch** Natur.

When using “nicht nur ... sondern auch”, the second element is emphasised more strongly.

Example: Besucher können dort **nicht nur** die Architektur, **sondern auch** die Aussicht bewundern.

“weder ... noch” means that neither element is applicable.

Example: Das Restaurant ist **weder** besonders schick **noch** ist die Speisekarte aufregend.

2. Main clause – dependent clause

Expressing how one thing relates to another – je ... desto / umso (B1)

1. Satz = Nebensatz 1. Sentence = subordinate clause			2. Satz = Hauptsatz 2. Sentence = main clause		
Position 1		Satzende End of sentence	Position 1	Position 2	
Je weiter oben	eine Person	steht,	desto besser	sind	ihre Chancen.
Je mehr Stimmen	ein Partei	erhält,	umso mehr Sitze	bekommt	sie.

3. Compound sentences and statements

Expressing reasons: Dependent clauses with “weil” und “dass” (A2)

Hauptsatz Main clause	Nebensatz Subordinate clause		
Bernhard möchte in Köln studieren,	weil	er dort keine Sprachprobleme	hat.
Ich möchte im Ausland studieren,	weil	Auslandserfahrung wichtig	ist.
Bernhard hofft,	dass	er im Alltag alles.	versteht.
Wir finden,	dass	Köln eine schöne Stadt	ist.

Dependent clauses with “weil” explain the reason. They answer “why” questions: “Warum?”.

When speaking colloquially it is possible to link two main clauses with “weil”, e.g.:

“Bernhard möchte in Köln studieren, weil ... (Pause) ... er hat dort keine Sprachprobleme.”

Verbs such as “hoffen, glauben, wissen” etc. often go before **dependent clauses with “dass”**.

Expressing reasons: Causal connectives “darum”, “deshalb”, “deswegen”, “daher” (A2)

Weil ich Sport machen soll, gehe ich jeden zweiten Tag walken.

→ Ich soll Sport machen, **darum / deshalb / deswegen** gehe ich jeden zweiten Tag walken.

- Ich habe Urlaub genommen, weil ich mich ausruhen soll.

→ Ich soll mich ausruhen, **darum / deshalb / deswegen** habe ich Urlaub genommen.

Stating conditions: dependent conditional if-clauses with “wenn” (A2)

Hauptsatz Main clause			Nebensatz Subordinate clause		
Rui bekommt Zinsen,			wenn	er Geld auf einem Sparkonto	hat.
Die EC-Karte kostet nichts,			wenn	Rui nur Online-Banking	macht.
Nebensatz Subordinate clause			Hauptsatz Main clause		
Wenn	Rui Geld anlegen	will,	kann	er es auf ein Sparkonto	einzahlen
Wenn	Rui nicht nur Online-Banking	macht,	kostet	die EC-Karte 6,50 €pro Jahr.	

Naming a point of time in the past: temporal subordinate clauses with “als” (A2)

Hauptsatz Main clause			Nebensatz Subordinate clause		
Es gab ein großes Gedränge,			als	der Krimiautor	eintraf.
Ruis Portemonnaie war weg,			als	er an der Kasse	zahlen wollte.
Nebensatz Subordinate clause			Hauptsatz Main clause		
Als	der Krimiautor	eintraf,	gab	es ein großes Gedränge.	
Als	er an der Kasse	zahlen wollte,	war	Ruis Portemonnaie weg.	

Time expressions: dependent clauses with “seit(dem)” [• →] and “bis” [• → •] (A2)

Hauptsatz Main clause			Nebensatz Subordinate clause		
Beate hat dauernd Schmerzen,			seit(dem)	sie an ihrer Masterarbeit	arbeitet.
Beate war bei keinem Arzt mehr,			seit(dem)	ihr alter Hausarzt	in Rente ist.
Es dauert noch 2 Wochen,			bis	Beate zu Dr. Rosmann	gehen kann.
Es dauerte 2 Wochen,			bis	Beate einen Arzttermin	bekam.
Nebensatz Subordinate clause			Hauptsatz Main clause		
Seit(dem)	Beate so viel	arbeitet,	hat	sie dauernd Schmerzen.	
Seit(dem)	Beate Larissa	getroffen hat,	sind	fast drei Monate vergangen.	
Bis	Beate zu Dr. Rosmann	gehen kann,	dauert	es noch 2 Wochen.	
Bis	Beate einen Arzttermin	bekam,	dauerte	es 2 Wochen.	

Indirect questions (A2)

If the direct question is a **yes/no question**, the indirect question begins with “ob”.

Gibt es auch Führungen zum Thema „Film“?

→ Ich möchte wissen, **ob** es auch Führungen zum Thema „Film“ gibt.

If the direct question begins with a **question word**, the indirect question will begin with the same question word.

Wie lange dauert die Führung?

→ Können Sie mir sagen, **wie lange** die Führung dauert?

Wo ist der Treffpunkt?

→ Können Sie mir auf dem Plan zeigen, **wo** der Treffpunkt ist?

Welches Ticket ist am besten?

→ Ich möchte gern wissen, **welches** Ticket am besten ist.

Relative clauses and relative pronouns (A2)

	Maskulinum (M)	Neutrum (N)	Femininum (F)	Plural (M, N, F)
Nom.	der	das	die	die
Akk.	den	den	die	die
Dat.	dem	dem	der	denen

Relative clauses are dependent clauses. They refer to a noun in the main clause.

The gender (der, die, das) and whether the relative pronoun is singular or plural depends on the noun which the relative pronoun is referring to: Ich hatte einen Berater, **der** sehr kompetent war.

The case (nominative, accusative, dative) depends either on the verb in the relative clause (e.g. “treffen” + accusative) or on the preposition (e.g. “hören von” + dative).

The relative clause often begins directly after the word it is referring to.

Relative clauses with “was” (B1)

“was” refers

- to a previous sentence

Example: Wir duzen unsere Professoren, **was** komplett anders ist.

- to a pronoun

Example: Ich mag alles, **was** mit Sport zu tun hat.

Temporal subordinate clauses with “wenn” and “als” (A2)

“als” for an action that happened once in the past

Examples: Das Wetter war leider nicht so gut, **als** wir ankamen,

Als wir dort waren, hat eine Musikgruppe traditionelle Musik gespielt.

“wenn” for a repeated action in the past

Examples: (Immer) wenn das Wetter gut war, haben wir Wanderungen in den Bergen gemacht.
 (Jedes Mal) wenn wir sehr müde waren, haben wir einen Pausentag eingeplant.

“wenn” for a single or a repeated action in the present or the future

Examples: Man erholt sich am besten, wenn man faulenz.
 Wenn das Wetter morgen schön ist, (dann) machen wir einen Ausflug.

Temporal subordinate clauses with “nachdem”, “bevor”, “während” – anteriority, posteriority and simultaneity (B1)

Subordinate clauses with “während” are used to express two things happening at the same time.

Example: Während wir dort Kaffee getrunken haben, habe ich beobachtet, wie ...

Subordinate clauses with “bevor” and “nachdem” are used to express two things which happen one after the other.

Examples: Nachdem wir es bis zum Bahnhof Zoo geschafft hatten, fing es an zu regnen.
 Bevor ich endlich die Füße hochlegen konnte, musste ich noch mit Marlene zum türkischen Markt.

Improbable conditional sentences (B1)

- Improbable conditional sentences in the second conditional use “wenn” to express a condition in the dependent clause which hasn’t been fulfilled.

- This means that the result will not / will possibly be fulfilled in the future

Example: Wenn Markus den Paketschein hätte, könnte er nachforschen, wo das Paket von seiner Schwester ist.
 --> Markus hat den Paketschein nicht, daher kann er nicht nachforschen, wo das Paket von seiner Schwester ist.

Example: Wenn seine Schwester Markus nächste Woche Bescheid geben könnte, wäre das toll.
 --> Es ist toll, wenn seine Schwester ihm nächste Woche Bescheid geben kann. Aber es ist noch nicht sicher, dass sie das tun kann.

Nebensatz mit „wenn“ Subordinate clause with “wenn”	Hauptsatz Main clause
Wenn ich nicht so unordentlich wäre,	könnte ich jetzt nachforschen.
Nebensatz ohne „wenn“ Subordinate clause without “wenn”	Hauptsatz Main clause
Wäre ich nicht so unordentlich,	könnte ich jetzt nachforschen.
Hauptsatz Main clause	Nebensatz mit „wenn“ Subordinate clause with “wenn”
Ich könnte jetzt nachforschen,	wenn ich nicht so unordentlich wäre.

Infinitive phrases (B1)

Infinitive phrases are formed with “zu” + infinitive. Both of these go at the end of the sentence.

Example: Irina hätte Lust, das Hafenfest **zu besuchen**.

Infinitive phrases often come after expressions such as “Lust haben”, “vorhaben”, “es gut / schlecht / ... finden”, “es lieben”, “Es ist ... + adjective”.

Example: Eleni **findet es gut**, ins Theater **zu gehen**.

Irinas Bruder **hat vor**, ins Musical **zu gehen**.

For verbs with a separable prefix, “zu” goes between the prefix and the stem of the verb.

Example: Antonia liebt es, auf einem Schiff mit**zufahren**.

In passive sentences, “zu” goes between the past participle and “werden”.

Example: Es ist am schlimmsten, angerempelt **zu werden**.

Giving a counter-argument: concessive clauses (B1)

Concessive connectors indicate an invalid counter-argument, i.e. there is a reason not to do something, or that something will not happen, but it is not effective: The person does it, or it happens anyway.

Example: Lateinkenntnisse können im Studium sehr hilfreich sein. **Deshalb** war das „Latinum“ früher fast immer Pflicht.

Reason: Lateinkenntnisse sind hilfreich (Und das ist der Grund dafür, warum das „Latinum“ früher Pflicht war.).

This reason becomes the counter-argument.

- **Subordinate clause:** connector “**obwohl**”

Example: **Obwohl** Lateinkenntnisse im Studium sehr hilfreich sein können, ist das „Latinum“ heute nur noch selten Pflicht.

Das „Latinum“ ist heute nur noch selten Pflicht, **obwohl** Lateinkenntnisse im Studium sehr hilfreich sein können.

The counter-argument is in the subordinate clause.

Naming the aim: Final dependent clauses and statements (wozu?) (B1)

Dependent clause: “**damit**”

Example: Man sollte sich zuerst schriftlich bei den Landwirten melden, **damit** diese ihre zukünftigen Helfer vorher kennen lernen.

Damit die Landwirte ihre zukünftigen Helfer vorher kennen lernen, sollte man sich zuerst schriftlich bei diesen melden.

“damit” is used when the subject is different in the main and subordinate clause. Otherwise the most usual is:

Dependent clause: “**um ... zu**” + Infinitiv:

Example: Man arbeitet als WWOOFer, **um** praktische Erfahrung im Bio-Landbau **zu sammeln**.

Um praktische Erfahrung im Bio-Landbau **zu sammeln**, arbeitet man als WWOOFer.

Statement: “zum” / “zur” / “für” + noun (which usually refers to an action):

Example: **Für** die Mithilfe auf einem Hof erhalten die WWOOFer Verpflegung, Unterkunft und manchmal ein Taschengeld.
 WWOOFen ist aber kein Ferienjob **zum** Geldverdienen.

Stating consequences: consecutive sentences – “sodass” / “so ... dass”, “folglich”, “also” (B1)

Consequences can be expressed in the **subordinate clause with “sodass”**:

Example: Es ist anstrengend mehrere Stunden am Tag eine Fremdsprache zu lernen, **sodass** man manchmal einfach nur müde ist und dann leichter Fehler macht.

The subordinate connector “sodass” can be separated. This would put “so” in the main clause with an adjective or an adverb, and the subordinate clause would begin with “dass”.

Example: Es ist **so** anstrengend mehrere Stunden am Tag eine Fremdsprache zu lernen, **dass** man manchmal einfach nur müde ist und dann leichter Fehler macht.

VII. Position in the sentence

3. Middle field

Time expressions usually go in the middle field before expressions of place. (A2)

Position 1	Position 2	Mittelfeld Middle field	Satzende End of sentence
Jörg	ist	diese Woche schon fünfmal im Kino	gewesen.
Jörg und Michael	sind	nach dem Frühstück sofort ins Museum	gegangen.
Sie	waren	fast zwei Stunden im Museum.	